



**Eber
Info**

Dezember 2022

Konzert

Kommet doch all! Musikalischer Advent im Schloss

VEREIN KULTUR IM SCHLOSS OBERGASSLING

Freier Eintritt!

Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause findet am 17. 12. 2022, ab 17 Uhr im Arkadenhof des Schlosses Ebergassing ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Turmblasen statt. Es spielt das Bläserquartett der Hoch- und Deutschmeister.

Alle sind herzlich eingeladen, sich bei Punsch und Kerzenschein mit der Musik des Bläserquartetts auf Weihnachten einzustimmen.

Auch dieses Jahr geht der Reinerlös an den Malteser Hospitaldienst für die Aktion „Herzenswunsch“.

Eine Aktion mit welcher der letzte große unerfüllte Wunsch von betreuten oder hochbetagten Mitmenschen zu erfüllen versucht wird. Sei es eine Fahrt an den Ort ihrer Kindheit, oder das Aufsuchen von vertrauten Menschen und Orten, bis hin zu einem Besuch im Stadion oder Theater. Ihre freie Spende dient also einem äußerst guten Zweck.

Neues Ärztehaus in der Herrschaftlichen Breite.

Ab 19. Dezember 2022 werden die Patienten am neuen Standort behandelt.



Dr. Gerhard Vikydal und Mag. Dr. Hermann Reichhart im Empfangsbereich der neuen Ordination. Foto: Die Eber

Die Eber haben sich Ende November mit Dr. Gerhard Vikydal und Mag. Dr. Hermann Reichhart in der neuen Ordination zu einer Vorbesichtigung getroffen. Drei Behandlungsräume und ein großzügiger Empfangs- und Wartebereich bilden das Herzstück des neuen Ärztehauses.

Wir haben unseren Ärzten vorgeschlagen, dass sie über die Beweggründe für den Neubau einer Ordination und den Ablauf des Umzugs in ihren eigenen Worten berichten. Dieser Idee sind sie gerne nachgekommen und haben uns folgenden Text gesendet:

Liebe EbergassingerInnen und WienerherbergerInnen!

Unsere Ordination, die Dr. Vikydal-Dr. Reichhart OG, übersiedelt im Dezember an ihren neuen Standort in der Viktor Adler-Straße 35 (beim Spielplatz in der Herrschaftlichen Breite). In der alten Ordination in der Ahorn-gasse war ich nunmehr fast 25 Jahre tätig. Ein herzliches Dankeschön für Ihr langjähriges Vertrauen! Durch die laufende Zunahme der Patientenzahlen, seit 2016 auch durch die Gründung der OG gemeinsam mit Mag. Dr. Hermann Reichhart, sind die Räumlichkeiten zu klein geworden. Daher mussten wir

uns etwas einfallen lassen. Die beste Lösung war im Endeffekt ein Neubau.

Wir freuen uns, unsere Stammpatienten ab Montag, 19.12.2022 nun in der neuen Ordination begrüßen zu dürfen!

Die Ordinationszeiten sind fast gleichgeblieben, nämlich:

- Mo 8–11 und 15–18 Uhr
- Die 7–10 und 15–18 Uhr
- Mit 15–18 Uhr
- Do 8–11 und 16–19 Uhr
- Fr 8–11 Uhr (neu!)

Die Kontaktdaten sind gleich geblieben:
 Telefon 02234 79817
 ordination.eg@hotmail.com
 www.vikydal.at
 (auch zur Terminbuchung!)
 Ihr Dr. Gerhard Vikydal

So finden sie die neue Ordination.



Das neue Arzthaus noch vor Fertigstellung der Parkplätze im November.





Die Inneneinrichtung des Eiscafé's ist bereits weit fortgeschritten. Foto: Die Eber

Eiscafé!

Ebergassingener Ortszentrum bekommt neues Eiscafé.

Im Jänner 2023 eröffnet ein neues Lokal in Ebergassing, MILCHHAUS by DiNaS.

Nina und Dieter Rozboril, die Betreiber der Badkantinen in Ebergassing und Mannersdorf, erfüllen sich ihren Traum vom eigenen Eiscafé. Dieter Rozboril erlernte bereits 2019 die Herstellung von Speiseeis ohne den Einsatz von vorgefertigten Mischungen und künstlichen Aromen oder Geschmacksverstärkern. Bisher produzierten sie das Eis in der Badkantine, wo es auch von den Badegästen sehr geschätzt wurde. Die steigende Nachfrage und der Wunsch nach professioneller Produktion führte zur Suche nach einem passenden Lokal.

In der Schwadorfer Straße 20 vis-a-vis der Post fand sich eine ideale Produktionsstätte, wo man das Eis frisch vor Ort genießen kann. Das Gebäude diente ursprünglich als Milchhaus, in welchem die Bauern

ihre Milchprodukte kühlen und verkaufen. Das war die Inspiration zum Namen „MILCHHAUS by DiNaS“. Milch ist ja auch eine wesentliche Zutat für Eiscreme.

Eis auch im Winter

Im Eiscafé soll es sehr zur Freude der Fans der kühlen Köstlichkeit das ganze Jahr frisches Eis geben. Im

Sommer bis zu 12 verschiedene Sorten und auch Softeis mit verschiedenen Toppings. Außerdem kann man in gemütlicher Atmosphäre ausgezeichneten Kaffee, Mehl-

speisen und verschiedene Frühstücksvariationen genießen. Geplant ist auch der Verkauf von frischem Brot und Gebäck. Wir freuen uns auf diese Bereicherung für unseren Ort!

Dieter Rozboril bei der Eisproduktion.



Ehrungen mit Goldregen! Doch wie kommt das beim Steuerzahler an?

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung wurden mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP die neuen und teuren Ehrungsrichtlinien für Gemeindegremien beschlossen. Die Eber stimmten diesem Antrag nicht zu, weil es in wirtschaftlich angespannten Zeiten nicht das richtige Signal ist, mit kostenintensiven Ehrungen das Gemeindebudget zusätzlich zu belasten.

Da die politische Tätigkeit in der Gemeinde ohnehin entlohnt wird, stellten die Eber den Antrag, die Gemeinde solle doch auf die Vergabe von goldenen Philharmonikern verzichten. Leider wurde unsere Idee, mit einer Ehrenurkunde das Auslangen zu finden, nicht aufgenommen.



Foto: Münze Österreich

Folgende Geschenke für Ehrungen wurden ohne Zustimmung der Eber beschlossen

(Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9.11.2022).

1 x Philharmoniker 1/10 Unze:

Für politische Tätigkeit – Gemeinderat – pro 5 Jahre im Gemeinderat und eine Ehrenurkunde

1 x Philharmoniker 1/4 Unze:

Für politische Tätigkeit – Gemeinderat / Ausschussvorsitzende® / Ortsvorsteher(in) – pro 5 Jahre der Funktion im Gemeinderat und eine Ehrenurkunde

1 x Philharmoniker 1/2 Unze:

Für politische Tätigkeit – Vizebürgermeister(in) – pro 5 Jahre der Funktion im Gemeinderat und eine Ehrenurkunde

1 x Philharmoniker 1 Unze:

Für politische Tätigkeit – Bürgermeister(in) – pro 5 Jahre der Funktion im Gemeinderat und eine Ehrenurkunde

Die Ehrung erfolgt nach Ausscheiden aus dem Gemeinderat.

Logistikcampus statt Ackerflächen – Das Logistikzentrum von DLH steht vor der Umsetzung.

Am 24.11. 2022 fand die Gewerbeverhandlung für das von uns mehrfach kritisierte weitere Logistikzentrum statt.

Zu Redaktionsschluss lag uns der Genehmigungsbescheid noch nicht vor, doch ist davon auszugehen, dass das Projekt von den Landesbehörden durchgewunken wird.

Wie berichtet, plant die Fa. DLH neben dem SPAR-Logistikzentrum Logistikmiethallen für diverse Firmen zu errichten. Welche Firmen sich einmieten werden, ist uns bis dato nicht bekannt. Klar ist aber auch, dass wir als Gemeinde keine Mit-

sprachemöglichkeit haben, welche Firmen die Hallen mieten werden. Somit bleibt weiterhin unklar, welche Belastungen uns durch diese Betriebe erwarten und wie viele Arbeitsplätze entstehen werden und damit welche Kommunaleinnahmen die Gemeinde bekommen wird. Es ist momentan auch kaum abzuschätzen, ob und wann sich die Gemeindeausgaben für die nötige Infrastruktur rechnen werden.

Das schalltechnische und luftreinhaltetechnische Gutachten kommt zwar zum Schluss, dass es durch den Logistikcampus zu keinen relevanten Auswirkungen auf die Umgebung

kommt. Trotzdem werden wir durch die enorme Zunahme des LKW und PKW Verkehrs Einbußen an unserer Lebensqualität in Kauf nehmen müssen. Besonders schmerzen wird die weitere Versiegelung von Grünraum. Besonders jene Gemeindeglieder, die den Erhalt des Naturraums um unsere Ortschaft als hohes Gut bewerten und dieses Areal für Spaziergänge und Sport nutzen.

Eines ist klar, die SPÖ Gemeindeführung und ÖVP wollten dieses Projekt. Die Eber waren von Anfang an gegen dieses weitere Logistikprojekt in unserem Ort.



Jetzt ist es an der Zeit, die negativen Auswirkungen möglichst abzuschwächen.

Daher fordern wir von den Verantwortlichen, dass sie sich auch darum kümmern und über folgende Punkte mit DLH Verhandlungen führen:

- ☞ **Lärmschutzmaßnahmen**
- ☞ **Begrünung des Umfeldes des Logistikareals**
- ☞ **Durchfahrtsbeschränkungen für LKWs durch unsere Ortschaften**



Logistikhallen von DLH in Enzersdorf. Hallen mit diesen Ausmaßen sollen nach der Vorstellung von DLH in Ebergassing neben dem Spar-Logistikzentrum entstehen.

Foto: Die Eber



Wir haben uns für Sie die Einreichunterlagen zum Gewerbeverfahren angesehen, hier die Fakten.

- ☞ **Projektumsetzung in 2 Bauphasen**
- ☞ **Areal des Logistikcampus: rund 13,75 ha**
- ☞ **Errichtet werden 4 Hallen**
- ☞ **Gebäudehöhe: rund 12,00 m**
- ☞ **Bebaute Fläche der 4 Hallen: 74.970 m²**
- ☞ **Außerhalb der Hallen hoher Anteil Bodenversiegelung durch Straßen, Ladehöfe für LKWs und 369 PKW Stellplätze**
- ☞ **Verkehrsaufkommen lt. Verkehrsgutachten: plus 678 PKW-Fahrten/24 h - derzeit rd. 4.780 PKW/24 h**
- ☞ **Zunahme Verkehrsbelastung PKW 14,18 %**
- ☞ **plus 428 LKW-Fahrten/24 h - derzeit rd. 660 LKW/24 h**
- ☞ **Zunahme Verkehrsbelastung LKW 64,84 %**
- ☞ **Rund 20 % der Fahrten werden direkt durch Ebergassing gehen!**
- ☞ **Rodung bestehender Windschutzgürtel entlang der SPAR-Zufahrt**
- ☞ **Anpflanzung neuer Grüngürtel im Süden des Areals**
- ☞ **Baumpflanzungen am Areal sind in den Einreichunterlagen nicht ersichtlich**

Neubau Mittelschule – Never ending Story?

Wie bereits berichtet, war der neue Schulstandort für die Mittelschule an der Ortsgrenze zu Gramatneusiedl geplant. Kurz vor der Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes im Mai 2022, gab es einen Rückzug. Einsprüche im Flächenwidmungsverfahren brachten den Standort vorerst zum Fallen.

Durch unzureichende Recherchen im Vorfeld und durch scheinbar mangelndes Verhandlungsgeschick mit den am Projekt beteiligten Gemeinden, ist der Flächenwidmungsplan nicht zu gebrauchen. Zeit und Geld wurde damit verschwendet.

Die allerwichtigste Frage lautet: Wie soll es nun weitergehen? Seit Mai ist wieder ein halbes Jahr ver-



Foto: Can Stock Photo

gangen und noch ist nichts geschehen.

Und die Volksschule?

Hier liegt ebenfalls alles auf Eis. Trotz eines fertigen Projektes für einen Zubau, tritt man auch hier auf der Stelle. Denn zieht die Mittelschule um, stünden

deren Räumlichkeiten für die Volksschule zur Verfügung, und der Zubau würde hinfällig.

Was hat die Gemeindeführung vor? Wie soll es weitergehen? Die leidtragenden sind unsere Kinder, denn dass die Schulräumlichkeiten veraltet sind,

können vor allem jene Erwachsenen bestätigen, die selbst schon vor ca. 40 Jahren diese Volksschule besuchten. Es wurde zwar im Sommer das Dach der Schule erneuert, doch das reicht noch lange nicht aus, um den Mangel an modernen Unterrichtsräumlichkeiten auszugleichen.



Wie es scheint, wird auf diesen Feldern am Ortsrand zu Gramatneusiedl nun doch kein Bildungscampus entstehen!

(Foto: Die Eber)

Viele Gemeinden fürchten den Finanzkollaps.

Energiekostenanstieg fordert auch unser Gemeindebudget heraus!

In wenigen Tagen endet das Finanzjahr der Gemeinde, das aus heutiger Sicht gegenüber der Planung nicht ausgeglichen abgeschlossen werden kann. Und dies trotz der Verschiebung von großen Vorhaben auf das kommende Jahr, da sie heuer nicht realisiert wurden. Auch wirken sich die teils drastisch gestiegenen Energiekosten in voller Breite erst 2023 aus.

Schmerzlich ist hier beispielsweise, dass das Projekt „Photovoltaikanlage für das Freibad“, obwohl bereits im Frühjahr im Gemeinderat beschlossen,

heuer nicht umgesetzt wurde. So werden die Stromkosten für das Freibad im kommenden Jahr durch die PV-Anlage nicht gesenkt werden können und der hohe Strompreis schlägt voll durch. Auch wird eine verspätete Errichtung eventuell deutlich mehr Mittel erfordern.

Mit Sorge beobachten wir, dass es einen ganz massiven Anstieg an Beratungskosten für Rechtsanwälte gibt, da die derzeitige Amtsführung in immer mehr Rechtsstrei-

tigkeiten Unterstützung benötigt. Es ist wirklich schade, wenn zehntausende Euros für Rechtsanwälte verpuffen, anstatt diese Gelder für wichtige Anliegen der Bevölkerung zu

nutzen. Wir finden, es ist an der Zeit, dass ein frischer Wind und eine effektivere Amtsführung das wieder in die richtigen Bahnen lenken.

Das kommende Jahr ist unter anderem wegen der hohen Energiekosten und der Verschiebung von wichtigen Projekten herausfordernd. Auf dem Plan für 2023 stehen unter anderem: Investitionen für die Feuerwehr, die Anschaffung von Notstromgeneratoren, Blackoutnottankstelle, und der Grundankauf für die Mittelschule.



Foto: Can Stock Photo

Nadelöhr entschärft!

Gehweg beim Kreisverkehr „Herrschaftliche Breite“ sicherer gemacht.

Der Gehweg von nur ca. 50-60 cm Breite an der Ecke zur Viktor Adler Straße sorgte bei den Bewohnern der Herrschaftlichen Breite schon seit langer Zeit für Unmut.

Den Ebern wurde berichtet, dass Fußgeher, speziell Kinder, immer wieder in gefährliche Situationen kamen, da Fahrzeuge knapp an diesen vorbeirasteten, während sie versuchten die Straßenseite zu wechseln.

Die Eber konnten im zuständigen Ausschuss erreichen, dass diese Gefahrenstelle umgebaut und dadurch ein des Gehwegs ist es nun vor der Straßenüberquerung möglich, einen Überblick über die Viktor Adler Straße zu haben. Daher sieht man jetzt Autos frühzeitig kommen und die Autofahrer haben auch die Fußgeher länger im Blick.



Positiv ist auch der Grünstreifen als Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg im Verlauf des Kreisverkehrs zu bewerten. Dieser schafft mehr Ab-

stand zwischen Fußgehern und Autoverkehr.

Insgesamt also eine gute und verkehrssichere Lösung für die Herrschaftliche Breite.

Kreisverkehr umgebaut und sicherer gemacht!

(Foto: Die Eber)

Tempo 70, aber rasch!

Eber forderten neuerliche Verhandlung für eine durchgehende 70er Zone auf der LH 156 in Wienerherberg.

Doch leider bleibt alles beim Alten!

Seit langer Zeit wird versucht, im Sinne der Verkehrssicherheit auf der Landesstraße 156, Höhe Wienerherberg, eine durchgehende 70er Beschränkung zu bekommen.

Am 24.10. fand erneut eine Verkehrsverhandlung

zu diesem Thema statt. Der Amtssachverständige für Verkehrstechnik des Landes sieht mit den bestehenden Tempolimits der Verkehrssicherheit genüge getan und von Seiten des Herrn Bürgermeisters waren auch keine Einwände oder Ergänzungen erkennbar.

Bis zu einem nächsten Verhandlungstermin werden in Bezug auf Einhaltung der Geschwindigkeiten und Unfälle noch Daten gesam-

melt und ausgewertet. Die EBER konnten noch einbringen, dass nicht nur die reinen Sicherheitsbelan-

ge von Bedeutung sind. Es müssen auch Aspekte wie Lärm- und Schadstoffemissionen geprüft werden, um die Bevölkerung bestmöglich zu schützen.

Wir Eber werden bei diesem Thema sicher nicht lockerlassen und versuchen weiterhin, den durchgehenden 70er für Wienerherberg zu erreichen, auch wenn es dafür noch einige Verhandlungen mit dem Amtssachverständigen der BH braucht.



Eber, mit Rad und Tat!

Eber Rad-Service-Tag
Samstag 25. März 2023,
9 bis 13 Uhr

Parkdeck des Schlosses Ebergassing
in der Karl Eybl-Straße.

Unter allen Teilnehmern verlosen
wir ein Fahrrad!

Den genauen Ablauf der
Veranstaltung und die
Anmeldemodalitäten
werden wir in der Eber-
Info Osterausgabe
bekanntgeben.

Foto: Can Stock Photo / aleksejrezin

Die Eber Gemeinderäte wünschen
Ihnen frohe Weihnachten und ein
„saugutes“ neues Jahr 2023!



Georg Aichelburg-
Rumerskirch



Christoph Antel



Günter Kerndler



Reinhard Ertl



Roland Fröschl



Wolfram Peter



**Nächster Stammtisch-
Termin: Donnerstag,**
2. 2. 2023, um 18.30

**Gasthaus Pflug, Wienerherberger
Straße 51, 2435 Wienerherberg**

Bei einem Getränk und kleinem
Imbiss wollen wir sie über Neuig-
keiten und Entwicklungen in unseren
Ortschaften informieren.

Besuchen Sie die Eber
auf **Facebook** und auf **die-eber.at**,
mailen Sie uns **info@die-eber.at**
oder rufen Sie uns an: **Die neue**
Eber-Hotline: 0670 507 82 81